

## **Entschließung des Kreistages zur Gesamtschulpolitik der Landesregierung**

Der Kreistag Rotenburg (Wümme) fordert die Landesregierung und die Regierungsfractionen im Niedersächsischen Landtag auf, die im Sommer 2008 beschlossenen schulrechtlichen Bestimmungen zur Errichtung neuer Gesamtschulen zu revidieren. Es ist notwendig, zu den alten Mindestgrößen für Gesamtschulen – Vierzügigkeit, im Ausnahmefall Dreizügigkeit – zurückzukehren.

Die dramatisch gesunkenen Geburtenzahlen führen dazu, dass ein größerer Teil der Gemeinden unseres Landkreises in naher Zukunft sonst kein Wohnort nahes Schulangebot mehr wird gewährleisten können. In dünner besiedelten ländlichen Bereichen stellt die integrierte Gesamtschule bis hin zur gymnasialen Oberstufe aber eine angemessene Alternative zum dreigliedrigen Schulsystem dar.

Darüber hinaus fordern wir, die Ende Februar 2009 angekündete Verkürzung des gymnasialen Bildungsgangs in integrierten Gesamtschulen auf 8 Schuljahre nicht vorzunehmen. Die integrierte Sekundarstufe I ist der Kern einer integrierten Gesamtschule. Sie ermöglicht es vielen Schülerinnen und insbesondere Schülern höhere Bildungsabschlüsse zu erwerben, als ihnen nach den Grundschulempfehlungen zugetraut werden. Dieses integrierte Lernen aller Kinder wird nur durch einen 9-jährigen Lehrgang bis zum Abitur gewährleistet, wie er bisher auch immer vorgesehen war.